

*Heidi Mager*

## De Rosenkrieg

(*Der Rosenkrieg*)

Komödie

Niederdeutsche Fassung von GERD MEIER

E 893

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

#### *De Rosenkrieg (E 893)*

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten. Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 10 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

### Kurzinfo:

Bald ist es soweit. Die selbstgezüchtete Rose des Hobbygärtners Peter Schwemmer soll getauft und prämiert werden. Liebevoll hegt und pflegt er seinen Augenstern. Das Glück wäre perfekt, wenn nicht Tochter Nicole, frischgebackene Mutter, den Eltern standhaft verschweigen würde, wer der Vater ihres Kindes ist. Und dass ausgerechnet Kevin, der Sohn der Nachbarn, ein Grundstück erbt, mit dem die Schwemmers heimlich gerechnet hatten, lässt die Stimmung auf den Tiefpunkt sinken. Allmählich gerät nicht

nur der Familien-, sondern auch der Nachbarschaftsfrieden ernsthaft in Gefahr, zumal sich von Opa Schwemmer nicht gerade sagen lässt, dass das Alter weise macht. Mit spitzer Zunge heizt er die Eskalation mächtig an und hat auch noch Spaß dabei. Als die Situation völlig verfahren scheint, fällt jedoch der schwatzhaften Nachbarin eine besondere Rolle zu und auch Nicole entschließt sich endlich, den Vater ihres Kindes zu benennen.

*Spieltyp:* Komödie  
*Bühnenbild:* 2 nebeneinanderliegende Vorgärten mit Hauseingängen/Terassentüren  
*Spieler:* 4w 5m  
*Spieldauer:* Ca. 120 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 10 Bücher zzgl. Gebühr

### PERSONEN:

Herbert Wendt	
Rosi Wendt	Ehefrau von Herbert
Josef Wendt	Vater von Herbert
Kevin Wendt	Sohn von Rosi und Herbert
Peter Evers	
Hilde Evers	Ehefrau von Peter
Nicole Evers	Tochter von Hilde und Peter
Frau Muhs	Nachbarin
Herr Schulz	Gemeinderat

### BÜHNENBILD:

Es sind zwei Gärten mit angedeutetem Eingang im hinteren Bereich in die Häuser vorgesehen. Dabei soll der linke Garten (Wendt) eine Terrasse mit Tisch und Stühlen haben, da im Stück dort öfters gegessen wird. Links an der Seite ist vom vorderen Teil des Gartens bis nach hinten eine Wäscheleine angebracht. Der rechte Garten (Evers) muss nicht unbedingt eine Terrasse haben. Eine kleine Sitzecke genügt. Wichtig ist, dass der rechte Garten perfekter aussieht als der linke Garten. Zwischen den beiden Gärten ist eine angedeutete Grenze mit kleinem Durchgang. Vorne sollten die Gärten sehr niedrig (nur angedeutet) abgegrenzt sein. Vorne an der Bühnenrampe ist ein Weg vorgesehen (ca. 1m breit), der auch bespielt wird. Bei beiden Gärten ist nach vorne eine kleine Aussparung vorzusehen, dass man von dem jeweiligen Garten Zutritt auf den Weg hat. Links an der Seite könnte ein Straßenschild angebracht sein (Brunnenstraße). Die Gärten sollten am besten mit Rasenteppich ausgelegt sein. Im Garten von Wendt muss die Zuchtrose von Herrn Wendt im Blickpunkt stehen. Sie soll dem Zuschauer ins Auge fallen, sobald der Vorhang aufgeht, z. B. auf große gestapelte alte Autoreifen stellen - mit Goldlack besprüht.

### VORSPIEL

Der Vorhang ist noch geschlossen. Es ist Freitagnachmittag. Auftritt Herbert, der auf dem Weg nach Hause ist, er trägt noch Firmenarbeitskleidung, hält zwei Einkaufstüten in den Händen, geht durch das Publikum Richtung rechter Bühneneingang - grüßt verschiedene imaginäre Personen - Herbert ist vom Charakter her gutmütig, lässt sich von seiner

Frau immer ein wenig gängeln und kann sich auch bei seinem Vater nicht durchsetzen.

**Herbert:**

Ah, hallo Benno! Süht man di ok mal wedder. Ja, Gott si Dank is Fieravend.

*(geht weiter - grüßt)*

Goden Dag! Ja, danke ... geiht so.

*(geht weiter)*

*(Auftritt Frau Muhs durchs Publikum - sie ist eine äußerst neugierige und mitteilungsbedürftige Person - sie trägt ein leichtes buntes Sommerkleid und zieht einen Einkaufswagen hinter sich her)*

**Muhs:**

Huhu, Herr Wendt! Herr Wendt! Tööv Se doch!

*(Herbert bleibt unwillig stehen)*

**Muhs:**

Hebt Se jüst mit Herrn Müller snackt? Is de eigentlich jümmers noch to Huus? De Lüüd seggt ja, dat man em rutsmeten hett ...

**Herbert:**

Keen Ahnen, Fru Muhs.

*(Herbert geht zusammen mit ihr ab, dabei redet Frau Muhs ununterbrochen weiter)*

## ERSTER AKT

### 1. Szene

**Peter:**

*(etwas pedantischer Beamter - alles muss bei ihm seine Ordnung haben, selbst im Garten - er steht neben seiner Rose - er trägt eine grüne Schürze, in der vorne verschiedene Gartenwerkzeuge stecken und braune, lange Hosen - an den Knien hat er Plastikknieschoner - er trägt ein T-Shirt mit einem Aufdruck auf der Rückseite: ROSENLEIBHABER e. V. - er besprüht seine Rose)*

Dat deit di goot, nich wohr? Nu warrt keen Blattluus mehr an di rümknabbern.

*(nimmt eine kleine Handhacke - harkt vorsichtig die Erde um die Rose auf)*

So, un nu noch en beten Luft an dien Wötteln.

*(betrachtet stolz seine Rose)*

Un wenn du nu faken dien eerste Blööt opmaakst, denn sünd wi ant Teel.

*(begeistert)*

Dat giff de Goldmedaille, dor bün ik mi seker! Ah, wat is dat?

*(holt einen Spaten und stochert wütend mit dem Spaten in einem Mäusehaufen)*

De Wötteln vun mien Leefste anfreten! Sowiet kümmt dat noch!

*(legt den Spaten weg)*

Tööv man, di warr ik glieks utrökern.

*(geht ins Haus)*

### 2. Szene

Auftritt Josef Wendt - er ist mit allen Wassern gewaschen, ein liebenswerter kleiner Tyrann, der nie um eine Ausrede verlegen ist - mit Becher und Zeitung - zur Zeit geht er am Stock. Dahinter kommt Schwiegertochter Rosi - sie ist der Typ hektische Hausfrau - macht sich dabei immer ihren eigenen Stress - mit einem Korb voller Wäsche - sie geht zur Wäscheleine.

**Josef:**

*(ungeduldig)*

Kevin müss doch al lang wedder trüch sien? De Termin bi den Notar weer doch al vör twee Stünnen.

**Rosi:**

Maak di man keen Höpen. Tante Erna hett jümmers en Överraschen in de Achterhand.

**Josef:**

De arvt dat Grundstück, dor bün ik mi seker.

**Rosi:**

Du seggst aver noch nix to Evers.

*(zeigt auf die andere Seite - hängt Wäsche auf)*

De hebbt nämlich keen Inladung kregen vun den Notar, liekers se jüst so verwandt sünd as wi.

**Josef:**

Aver mit uns weer se neger verwandt.

*(Das Telefon im Haus läutet)*

**Josef:**

Rosi, Telefon!

**Rosi:**

Ja, heff ik höört.

*(Rosi geht ab - Josef geht ein Stück zum Garten von Wendt - sieht in den Garten - grinst)*

**Josef:**

Aha, he hett wedder frischet Beer in de Snickenfallen geten. *(kichert und holt seinen Becher - sieht sich um - geht in den Garten von Wendt - leert aus zwei großen Plastikjoghurtbechern das Bier in seinen Becher - stellt die Joghurtbecher zurück und geht grinsend in den eigenen Garten zurück - stellt den Becher auf den Tisch)*

*(Auftritt Herbert und Frau Muhs von rechts vorne, Josef sieht die beiden)*

**Josef:**

Oh, Herbert mit ... Fru Muhs!

*(geht schnell ins Haus)*

### 3. Szene

**Muhs:**

... denn seggt de doch to mi, ik müss de Reken betahlen, liekers dat Auto jümmers noch stöttert ... na, den heff ik aver wat vertellt ...

**Herbert:**

Dat glööv ik gern. Also denn, tschüüs ...

*(will in seinen Garten gehen)*

**Muhs:**

Se, Herr Wendt ...

*(Frau Muhs winkt ihn zu sich - Herbert kommt wieder ein Stück zurück)*

**Muhs:**

Seggt de doch ernsthaftig to mi, ik wörr blots överlastiget Gesabbel vun mi geven.

**Herbert:**

Ach wat! Wo kümmt he dor denn op?

*(will gehen)*

**Muhs:**

Un denn wull he mi in een Tour ünnerbreken, aver ik heff to em seggt: Se, wenn ik ünnerbreken warrn will, denn maak ik dat al sülvn!

*(winkt ihn wieder zu sich)*

Ach, Herr Wendt ... hebbt Se al höört, de Siegfried Maier is noch mal Vadder wornn.

**Herbert:**

Wat?! De is doch tominnst al 75.

**Muhs:**

Un he weer sogor bi de Geboort inn Kreißsaal dorbi.

**Herbert:**

Ach wat!

**Muhs:**

Dor kriggt dat Woort "Kreißsaal"

*(sie spricht das Wort etwas wie "Greissaal" aus)*

glieks 'n ganz anner Bedüden, nich wohr?

*(kichert)*

**Herbert:**

Ja, ja, aver nu mutt ik würlklich ...

**Muhs:**

Wat ik Se noch fragen wull, wo geiht dat denn Ehrn Vadder mit sien niege Hüfte?

**Herbert:**

Ganz goot. Also denn ...

*(Auftritt Peter aus dem Haus mit einer Plastiktüte - sieht Frau Muhs - will wieder verschwinden - sie sieht ihn - geht schnell auf ihn zu)*

**Muhs:**

Ach, Herr Evers! Wat maakt denn Se Ehr Roos? Is dat faken sowiet?

**Peter:**

*(kommt näher)*

Hallo all tosamen.

*(stolz)*

Ja, in en poor Daag kümmt de Bewertungskommission vunn Vereen. Bit dorhen, will ik höpen, blöht se.

*(geht zu seiner Rose)*

Veer Johr hett dat duert. Aver nu heff ik mien egen Roos; un de heff ik ok sülvst optrocken.

**Muhs:**

Dörv ik se mi mal ankieken?

*(zeigt auf die Rose)*

**Peter:**

Geern, kaamt Se rin.

*(Peter legt die Tüte auf den Tisch - Frau Muhs geht in Evers Garten - Herbert kommt ebenfalls ein Stück näher)*

**Muhs:**

Oh, süht de aver püük ut. Un de ... Bläder, de seht so gesund ut.

**Peter:**

*(stolz)*

Tja, ik heff dor so mien Geheemrezepte.

**Muhs:**

Wat Se nich seggt.

**Peter:**

Bi Vullmaand mutt man Salbei- un Brennesselbläder sammeln, drögen laten un bin tokamen Vullmaand, mit Water verdünnt, de Roos dormit düngen. Dat giffet de Bläder düssen besünneren Gleem. Un, wat heel wichtig is, jeedeem Week ... twee Eidotter mit 1 Liter grönen Tee tosamenklüttern un dat üm den Rosenstock verdelen.

**Muhs:**

*(kichert)*

Nee, grönen Tee! Ik drink ok jümmers grönen Tee!

**Herbert:**

*(ironisch)*

Seker warrt Se denn ok faken so opblöhn, Fru Muhs. Besorgt Se sik man gau 'n poor Eier.

*(Alle lachen)*

**Muhs:**

Un ... düsse Roos giffet dat blots hier bi Se?

**Peter:**

Natürllich, blots bi mi. De heff ik sotoseggen ... op de Welt bröcht.

**Herbert:**

Un wo schall "dat Kind" heten?

**Peter:**

*(weniger begeistert)*

Ja, dor hebbt wi lang över nadacht. Mien Fru un ik weern uns dor nich ganz eenig, aver ton Sluss ... ähm, hett sik mien Fru mit ehren Vörslag dörchsett. De Roos heet nu "Hilde"!

**Herbert:**

Ach wat! Hilde? So as dien Fru?

**Muhs:**

*(kichert)*

Dat mutt Leev sien.

**Peter:**

Mien Vörslag weer ja "Königin der Nacht". Dat weer ok en wunnerschönen Naam west, wiel de Knospe, wenn se opgeiht, en Düsterrööt hett ... aver, denn meen mien Fru, "Königin der Nacht" weer al so afgrepen ...

**Herbert:**

*(ironisch)*

Ja, dor is "Hilde" doch veel origineller.

**Muhs:**

*(schreit plötzlich entsetzt)*

Ah! Dor! En Muus!

*(mit hoher Stimme)*

Dor springt se!

*(steigt schnell auf einen Gartenstuhl)*

**Peter:**

*(nimmt seinen Spaten und schlägt immer wieder auf den Rasen, wütend)*

Du Beest! Wenn ik di tofaten krieg, kannst du wat beleven!

**Herbert:**

*(grinst)*

Fru Muhs, dat is doch blots 'n lütte Muus. De deit Se doch nix.

**Muhs:**

*(aufgeregt)*

Nu is se mang Ehr Fööt, Herr Wendt!

**Herbert:**

Wo?

*(Peter schlägt mit dem Spaten an verschiedene Stellen in der Nähe von Herbert)*

**Herbert:**

Pass op, nich dat du mi noch ut Versehn drapen deist! Aua! Au!

*(hebt den rechten Fuß)*

**Peter:**

Ach du leve Gott, Herbert! Dat wull ik nich!

**Herbert:**

Un ok noch op mien Liekdoorn! Oh, dat deit weh! Aua!

*(Auftritt Rosi aus dem Haus - sieht Frau Muhs auf dem Stuhl)*

**Rosi:**

Wat is denn hier los?

**Muhs:**

Herr Evers hett Ehrn Mann mit de Schüffel opn Foot slaan.

**Peter:**

Ik wull doch blots düsse Muus tofaten kriegen. Oh, dat deit mi so leed, Herbert.

**Herbert:**

Dat weer ja keen Afsicht.

*(geht hinkend in seinen Garten - setzt sich)*

Ik will höpen, dat nix braken is. Rosi, kannst du mal nakieken?

**Peter:**

*(geht suchend im Garten umher)*

De argert mi al lang.

**Rosi:**

*(zieht ihm eine Sandale und eine Socke aus - grinsend)*

De Tehn sünd noch al dran.

*(Sie zieht ihm die Socke wieder an)*

**Peter:**

*(laut - sucht zwischen den Blumen)*

Nu büst du an de Reeg.

**Muhs:**

*(steht immer noch auf dem Stuhl)*

Dor röntt se!

**Peter:**

*(verfolgt die imaginäre Maus und schlägt immer wieder mit dem Spaten auf den Boden)*

Dor hett man en Katt, aver de Müüs danzt een op de Nees rüm. Nu is se wedder in ehr Lock verswunnen.

*(ruft zu Herbert)*

Will höpen, dat dat nich so leeg is, Herbert?

**Rosi:**

Dat warrt al wedder!

*(Auftritt Nicole mit Baby - sie hat es in einem Tragetuch vor den Bauch gebunden)*

**Nicole:**

De Lütt kann einfach nich slapen, wenn du hier so rümbölkst, Vadder.

*(zu allen)*

Hallo.

**Muhs:**

*(kommt vom Stuhl runter - geht zu ihr - süßlich)*

Ja, dor is ja uns lütt Schieter.

*(beugt sich zum Tragetuch)*

Du, di, du, di, du.

*(Das Baby fängt an zu schreien - Frau Muhs geht wieder ein Stück zurück - das Babygeschrei hört auf)*

**Muhs:**

*(zu Peter)*

Dat is aver en ... lüttet Kind, finnt Se nich?

**Peter:**

Ja, ja egentlich harr dat ja ok gor keen warrn schullt.

*(grinst)*

**Nicole:**

*(vorwurfsvoll)*

Vadder, dat is wütklich nich ton Högen.

**Muhs:**

*(kichert)*

De Hauptsak is: gesund! Un, hebbt Se al en Naam för dat Lütte?

*(Rosi geht ebenfalls zu Nicole und betrachtet das Baby)*

**Nicole:**

Ja, Jonathan.

**Rosi:**

*(begeistert)*

Ach, en Jonathan! Wo schön.

**Muhs:**

Denn warrt ja bald Dööp sien, oder? Kümmt de Vadder vun Jonathan denn ok?

**Nicole:**

*(fängt an zu schluchzen)*

Dat glööv ik kuum.

*(geht heulend ins Haus)*

**Muhs:**

Wat hett se denn?

**Peter:**

*(geht zu Muhs)*

Fru Muhs, sülvst wi weet nich, wokeen de Vadder is. Aver ik glööv, dor vertell ik Se nix Nieges.

**Muhs:**

Na ja, int Dörp ... warrt männich wat snackt, aver mit den Tratsch vun de Lüüd heff ik nix to doon. Dor holl ik mi mang rut.

**Peter:**

*(lacht)*

De weer goot!

*(Herbert kichert ebenfalls)*

**Muhs:**

*(sieht Peter böse an - wieder freundlich)*

Nu mutt ik aver leider gahn.

*(leicht verlegen nimmt sie ihren Einkaufswagen)*

Bit denn, tschüüs mitnanner un en schönnet Wekenenn.

*(Alle murmeln einen Gruß)*

**Muhs:**

*(geht nach links vorne - ins Publikum - sauer)*

Dor nimmt man Andeel ant Leven vun de Lüüd un warrt glieks afstempelt. Dat is ok nich nett, oder?

*(ab)*

**Peter:**

Fru Muhs, de Bild-Zeitung op twee Been. Wo oolt is se eigentlich?

**Rosi:**

So nipp un nau weet ik dat ok nich. Aver nadem, wat se so vertellt, müss se en poor Johr jünger sien as ehr Tochter.

*(Alle lachen)*

**Rosi:**

*(zeigt auf die beiden Tüten am Weg - vorwurfsvoll)*

Herbert, sünd dat uns Tüten?

**Herbert:**

Ja.

*(holt die Tüten)*

**Rosi:**

Dor is wat to Eten binnen. De kann man doch nich so einfach stahnlaten.

**Herbert:**

Dat weer doch blots kort.

**Rosi:**

Hest du ok an de Tomaten dacht, Herbert?

**Herbert:**

Jaaaaa.

**Peter:**

Ik wörr juch ja geern en poor vun mien geven, aver de warrt düt Johr einfach nich root.

**Herbert:**

Denn segg dien Hilde, se schall nakelt inn Goorn tanzen, denn warrt de al root.

*(Die Männer lachen)*

**Rosi:**

Mannslüüd!

*(charmant)*

Kaamt ji morgen Avend noch op en Glas Wien to uns?

**Peter:**

Ja, geern. Son beten Afwesslung warrt mi goot doon.

**Josef:**

*(aus dem Off)*

Rosi! Rosi!

**Rosi:**

*(stöhnt)*

Mien Gott! Wat will denn düsse ole Queeskopp al wedder?

*(geht in Richtung Tür - dreht sich um)*

Un bring de Tüten in de Köök! De Wust mutt glieks int Köhlschapp! Nich vergeten, Herbert!

**Herbert:**

*(genervt)*

Jaaa! Eigentlich heff ik ja al Fieravend.

**Rosi:**

*(genervt)*

Un wannehr heff ik "Fieravend"? Nich mal ant Wekenenn.

*(geht ab)*

**Herbert:**

*(geht leicht humpelnd an den Gartenzaun zu Peter, stöhnt)*

In de verleden Johrn heff ik mien Naam blots in Befehlsform höört. Aver du hest dat inn Ogenblick ok nich licht, Peter.

Maakt di dat eigentlich nix ut, dat achter dien Rüch över dien Tochter un ehr Baby rastert warrt?

**Peter:**

*(winkt ab)*

Wokeen achter mien Rüch rastert, de snackt - mit Verlöf - mit mien Moors.

*(Beide lachen)*

**Peter:**

Aver uns Nicole is inn Ogenblick so övelnehmsch. Hilde will natürlich weten, wokeen de Vadder is, aver se seggt nix.

Denn striedt se sik wedder. Mennichmal much ik einfach blots afhaun.

*(seufzt)*

Also, ik bün froh, dat ik mien Goorn un mien Rosen heff.

#### 4. Szene

**Hilde:**

*(kommt auf die Terrasse - sie ist leicht aufbrausend und eifersüchtig auf das Hobby ihres Mannes)*

Ik bün wedder dor.

**Peter:**

*(trocken)*

Dat seh ik.

**Hilde:**

Hallo, Herbert.

**Peter:**

Wullst du nich ton Putzbüdel, Hilde?

**Hilde:**

Ja!

*(streicht stolz leicht über ihr Haar)*

**Peter:**

Un worüm hett he di nich rannahmen?

**Hilde:**

Dummen Snack! Kiek doch mal hen, ik heff mi Strähnen maken laten.

**Herbert:**

Süht goot ut, Hilde!

**Hilde:**

Danke. Weer nich ganz billig, aver ...

**Peter:**

Wo veel?

**Hilde:**

110 Euro ... aver de Hoorsnitt weer dor mit bi.

**Peter:**

Pah, dorför müssen se eigentlich ut Blattgold sien.

*(geht wieder mit dem Spaten auf Mäusesuche)*

**Hilde:**

*(sauer)*

Aver för dien Rosen is di nix to düer.

*(geht zu Herbert)*

Ach Herbert, bin Putzbüdel hebbt se seggt, dat juch Kranz bit Gräffnis de schönste west is.

**Herbert:**

Ja, de Tante Erna. Ja ja, 93 is doch en schönert Öller.

**Hilde:**

*(lauernd)*

Du weetst ... ok nix över dat Grundstück? Wat dormit passeern schall?

**Herbert:**

*(flunkert)*

Ähm ... nee! Woso?

**Hilde:**

Oh, blots so. Direkte Arven hett se ja keen. Wi weern twoors verwandt ...

**Herbert:**

Ja, so as wi ok. Wohrschienlich kriggt allens de Kark.

**Hilde:**

Ja, wohrschienlich.

**Peter:**

*(ruft)*

Dat weer en goden Buplatz. Schön groot. Dor kunn man en dullen Rosengoorn anleggen.

**Hilde:**

*(bohrt weiter)*

Denn ... hett se to juch ok nix seggt? Normalerwies kümmt dor ja en Breef vunn Notar ...

**Herbert:**

Ähm ja, normalerwies.

**Hilde:**

Dien Vadder weer schients ok bi ehr int Krankenhaus?!

**Herbert:**

Ja, stimmt. Un he hett andüüdt, dat se juch en Stohl schenkt hett, stimmt dat?

**Hilde:**

Ja, den Stohl, in den se ann leefsten seten hett. Is dat nich nett? De is noch vun ehr Grootmudder un dat wi em kriegen schulln, leeg ehr bannig ant Hart. Se hett wusst, dat wi em in Ehren hollen warrt.

**Peter:**

*(geht kurz ins Haus und kommt gleich wieder mit einer Plastiktüte raus. Er holt aus der Plastiktüte eine große Menge Silvesterfeuerwerk - stapelt alles auf den Tisch, nimmt zwei Silvesterraketen hoch)*

Nu kümmt du an de Reeg.

**Hilde:**

*(geht zu Peter)*

Segg mal, wat wullt du mit dat Silvester-Scheettüch?

**Peter:**

Dat steek ik int Muuslock. Dat warrt de Muus dat Moorslock verbrennen.

**Hilde:**

Hest du 'n Vagel?

**Peter:**

Keen Bang, ik weet, wat ik do!

*(nimmt ein Feuerzeug und die Raketen - geht zum Loch - zu Hilde)*

Du kunnst de Schüffel nehmen un wenn dat denn knallt un se rutkümmt, kannst du ehr dormit doothaun. Ik stah op de anner Siet, för den Fall, dat se na rechts löppt.

**Hilde:**

Sünst geiht di dat goot, ja? Ik mutt na mien Gratin kieken.

Wi köönt glieks eten. Tschüüs, Herbert!

*(geht ab)*

**Herbert:**

Tschüüs! Ik glööv, ik seh nu ok to, dat ik den Dreih krigg. Un wenn ik di noch en goden Raat geven dörv, laat dat lever sien. Bit later,

*(grinst)*

wüllt höpen.

*(geht mit den Tüten ab)*

**Peter:**

Wat schall dor al passeern? Dat best is, ik steek glieks dree rin.

*(geht zum Tisch)*

## 5. Szene

**Schulz:**

*(kommt von links mit Rucksack auf dem Rücken den Weg entlang - ruft zurück nach links)*

Op en annermal, Fru Muhs!

*(läuft Richtung Mitte Bühne)*

Goden Dag, Herr Evers.

**Peter:**

Dag.

*(steckt die Raketen in das Mäuseloch)*

**Schulz:**

Üm Gotts Willen! Silvesterfuerwark dörv blots an Silvester afschaten warrn. Wenn dat jeedeem maken wörr ...

**Peter:**

Ik bün aver nich jeedeem. Un nu kümmt Se sik wedder üm Ehr egen Saken.

**Schulz:**

Dat is aver mien Plicht.

**Peter:**

Blots wiel Se nu inn Gemeenderaat huken, mööt Se nich partu Ehr leven Mitbürger mit Ehr "Plicht" op de Nerven gahn.

**Schulz:**

*(ruhig)*

Dat Afbrennen vun Silvesterfuerwark is ünnert Johr verbaden. Dorför köönt Se 'n Anzeig kasseern. Ik as Gemeenderaat kann dat nich tolaten.

**Peter:**

*(regt sich langsam auf)*

Ik will blots en Muus verdrievn, dat is allens.

**Schulz:**

Wat glööv Se, wat dor allens passeern kann, wenn so en Rakeet explodeert?

**Peter:**

*(grinst)*

Dat schall se doch! Oder schall ik töven, bit düt Veeh mien Hilde anfreten hett?

**Schulz:**

*(kichert)*

Also Herr Evers, so en lütte Muus deit Ehr Fru seker nix.

**Peter:**

Nee, mien niege Roos heet Hilde!

**Schulz:**

Ach so! Dat is aver en snaakschen Naam för en Roos.

**Peter:**

Woso, hebbt Se dor ok wat an uttosetten?

**Schulz:**

Nee, nee. Aver wegen düsse Muus ... dor gifft dat betere Methoden.

**Peter:**

So as bi de Snicken villicht? Twee mal ann Dag geet ik Beer in den Joghurtbeker. Dat Beer is jümmers weg, aver keeneen Snick is dor binnen. Ik heff sogor dat Gefühl, dat kaamt jümmer mehr.

**Schulz:**

*(lacht)*

Villicht liggt dat ann Hoppen! De hett ja sotoseggen natürliche Hormone.

**Peter:**

Vermehrungshormone, oder wat?

**Schulz:**

Keen weet.

*(lachend)*

Inn Ogenblick passt dat ja bi Se!

**Peter:**

Wat?

**Schulz:**

Na, dat mit de Vermehrung! Se sünd doch Grootvadder worrn. Grööt Se Ehr Tochter vun mi un den Lütten.

*(lacht)*

Tschüüs!

*(geht ein Stück - droht mit dem Finger)*

Un Poten weg vunt Füertüch!

*(geht ab)*

**Peter:**

Den heff ik freten, düssen Quatschbüdel!

**Schulz:**

*(kommt zurück)*

Weet Se wat, dat Best is, Se geevt mi de Raketen!

*(streckt die Hand aus)*

Ok de Saken vunn Disch!

*(zeigt auf den Tisch)*

*(Peter holt widerwillig die Silvesterartikel, steckt alles in die Tüte und gibt diese Herrn Schulz)*

**Schulz:**

Silvester geevt ik Se dat wedder torüch.

*(geht ein Stück - dreht sich um)*

Ik heff to Huus noch en Muusfall, dor köönt Se de Deerten lebennig in fangen. Ik bring se glieks vörbi. Dormit klappt dat seker.

**Peter:**

*(boshaft)*

Ja, un denn maakt Se för de Muus ok noch en Termin bin Seelenklempner, wiel se so veel Stress harr.

**Schulz:**

*(lacht)*

Se mööt ok jümmer dat letzte Woort hebben!

**Hilde:**

*(kommt in den Garten, bleibt an der Tür und ruft)*

Peter, dat Eten is fardig!

**Schulz:**

Goden Dag Fru Evers. Wat gifft denn to Eten?

**Hilde:**

Pommes de la bordelle mit Lachsgratin.

*(kommt nach vorne)*

**Schulz:**

Höört sik lecker an.

**Peter:**

*(muffig)*

Wat is dat denn al wedder, pommes de la bordelle?

**Hilde:**

Kantüffelpuffer!

**Peter:**

Denn segg dat doch glieks! Weten Se, mien Fru maakt to Tiets en Kurs för franzöösche Köök.

**Schulz:**

Ah so!

*(lacht)*

Also ...

*(lacht)*

denn ... bon appetit. Bit nahter.

*(geht ab)*

**Hilde:**

Tschüüs, Herr Schulz! En netten Mann!

**Peter:**

Ach wat! En Blindfisch is he! He hett mi mien Raketen wegnahmen.

**Hilde:**

*(grinst)*

Würlich en netten Mann!

*(sie geht ein Stück an die Grenze - sieht in den*

*Nachbargarten - geht zu ihrem Mann)*

Du kunnst doch hüüt Avend wedder mal ton Stammdisch in den Hirschen gahn. Dor driffst du doch förwiss den Notar Blatter. Villicht weet de wat över dat Grundstück vun Tante Erna.

**Peter:**

Un du glöövst, he warrt mi dat so eenfach vertellen?

**Nicole:**

*(kommt mit dem Baby in den Garten - das Baby weint - sie wiegt es leicht hin und her)*

De meckert hüüt den helen Dag. Un slapen will he ok nich.

**Hilde:**

*(schnippisch)*

Ik kunn ok nich slapen, wenn ik nich wüss, wokeen mien Vadder is.

**Nicole:**

Fangst du al wedder an? Psst, Jonathan.

*(wiegt das Baby leicht)*

**Peter:**

*(schnuppert)*

Dat rüükt hier, as weer wat anbrennt!

**Hilde:**

Oh Gott, mien pommes de la bordelle.

*(rennt ins Haus)*

**Peter:**

*(hinterher)*

Brennerige Kantüffelpuffer eet ik aver nich, dat kann ik di seggen.

*(zieht seine Plastikschuhe aus - geht ins Haus)*

**Nicole:**

*(geht im Garten langsam hin und her - das Baby ist wieder still)*

Oh Jonathan, slaap doch endlich.

## 6. Szene

**Kevin:**

*(noch im Off)*

Ja, Fru Muhs, ik mutt nu leider los, ja ... ähm ... tschüüs ok!

*(Auftritt Kevin, stöhnt)*

Also, anner Mal gah ik aver achtern rüm.

*(strahlend ins Publikum)*

Ik heff dat! Ik heff dat kregen!

**Nicole:**

Wat hest du kregen?

**Kevin:**

*(dreht sich um)*

Ah, hallo, Nicole. Oh, nix Besünneret.

*(kommt näher)*

Na, wat maakt denn dien lütten Wonneproppen?

**Nicole:**

He schull eigentlich slapen. Wullt du em mal hollen?

**Kevin:**

Ah nee, lever nich! Mit Babys kenn ik mi nich ut. Un? Maakt dien Öllern di noch de Höll hitt oder weet se al, wokeen de Vadder is?

**Nicole:**

Dat weet noch nich mal de Vadder sülvst.

**Kevin:**

Wat?

*(lacht)*

So wat weet man doch!

**Nicole:**

Ik glööv, de kann sik nich mal mehr dorop besinnen, dat wi mitnanner ... du weetst al.

*(verlegen)*

Un dat weer ja ok blots een Mal.

**Kevin:**

*(grinst)*

Wo hebbt ji juch denn drapen?

**Nicole:**

Bit Sommerfest ... un wi harrn beide son lütten inn Tee.

**Kevin:**

*(grinst)*

Un denn hebbt ji allens üm juch rüm vergeten ...

**Nicole:**

Ja, as ik in sien blaue Ogen keken heff,

*(sieht ihn durchdringend an)*

bün ik ... swack worrn.

*(himmelt ihn an)*

**Kevin:**

Kenn ik em?

**Nicole:**

*(zögert)*

Dat weet ik nich so nipp un nau ...

**Kevin:**

*(will vermitteln)*

Sünst kunn ik doch mal mit em snacken ...

**Nicole:**

An den Avend weern wi beide doch in de Bar, weetst du noch?

**Kevin:**

*(überlegt)*

Ja? Ach, stimmt. Du harrst en wunnerschönet kortet Kleed an!

**Nicole:**

Nee, dat weer Marita.

**Kevin:**

*(überlegt)*

Würlich? Du, an den Avend kann ik mi würlich nich mehr besinnen. To veel Alkohol.

**Nicole:**

*(zögert, will ihm dann aber doch etwas sagen)*

Also Kevin ...

## 7. Szene

**Josef:**

*(kommt in den Garten, aufgeregt)*

Na endlich! Un?

*(Kevin nickt)*

**Josef:**

Dat mutt ik glieks dien Vadder vertellen.

*(geht ins Haus zurück)*

**Kevin:**

*(will ihm nach)*

Opa! Tööv doch!

*(dreht sich zu Nicole um)*

En lütten Momang, ik bün glieks wedder dor!

*(ab)*

**Nicole:**

*(wütend)*

Nie nich hett he Tiet för mi!

*(geht ins Haus)*

**Kevin:**

*(kommt zurück in den Garten - sieht sich um)*

Wo is se denn?



*(Auftritt Josef, Rosi und Herbert mit einer Flasche Sekt und Gläsern)*

**Josef:**

*(tänzelt, singt, hält Krücke in die Luft)*

Cha, ka, cha, ka ...

**Herbert:**

Vadder! Si vorsichtig! Nich, dat du di an dien niege Hüft stötten deist.

*(stellt die Flasche und Gläser auf den Tisch - schenkt ein)*

**Josef:**

Dat weert mi weert.

*(grinst)*

*(Alle nehmen ein Glas Sekt)*

**Kevin:**

Op Tante Erna.

*(Sie stoßen an)*

**Herbert:**

*(stolz)*

Un op dat Grundstück stellt wi för Kevin en Huus.

**Josef:**

Ja, un ik betahl den Keller! Proost!

*(Auftritt Frau Muhs mit einer alten Plastikwanne und einer alten Bettdecke, Rosi versteckt schnell die Flasche)*

**Herbert:**

Na, Fru Muhs, Se treckt doch woll nich ut?

**Muhs:**

Morgen fröh is doch Sperrmüll.

**Josef:**

Denn blievt Se blots nich so lang stahn! Nich, dat man Se ok noch mitnehmen deit.

*(kichert)*

**Muhs:**

*(mit süß-saurer Miene)*

Ach, de Herr Wendt ... jümmers en netten Spröök op de Lippen. Gifft dat bi Se wat to fiern?

**Herbert:**

Nee, nee, wi drinkt faken en lütten Sluck för dat Eten.

**Muhs:**

Ach so. Na ja, keen hett, de hett!

*(kichert)*

**Herbert:**

Se seggt dat, Fru Muhs. Aver laat Se sik nich ophollen.

**Muhs:**

Ik heff dat nich ielig. So en lütt Glas Prickelwater bringt een wedder op Swung. Ik harr ok nix dorgegen ...

**Herbert:**

Oh, ik glööv, dor hett even dat Telefon bimmelt.

*(geht ab)*

**Muhs:**

Ik heff nix höört. Na, as ik al seggt heff ...

**Rosi:**

Minsch, ik heff heel un deel vergeten, dat ik noch wat opn Heerd heff.

*(geht ab)*

*(Frau Muhs wendet sich an Josef - will etwas sagen)*

**Josef:**

Un ik mutt ok noch wat in de Reeg bringen. Kevin helpst du mi dorbi?

*(streckt ihm seinen Arm hin)*

**Kevin:**

Kloor, Opa. Tschüüs, Fru Muhs!

*(Beide ab)*

**Muhs:**

Tschüüs.

*(ins Publikum)*

Nich mal een Glas Prickelwater hebbt se för mi över. Düsse Knickerbüdels.

*(geht weiter und dann rechts vorne ab)*

## 8. Szene

**Peter:**

*(kommt mit einer Rasenkantenschere in den Garten, zieht seine Gartenschuhe an)*

Düsse "Bordell Puffer" weern bannig fettig un de Lachs to dröög. Dat Rezept kannst du wegsmietten.

**Hilde:**

*(kommt gleich hinter Peter in den Garten, sauer)*

Nu heff ik mi so veel Möh geven. Glöövst du, ik stah geern in de Köök?

**Peter:**

*(pragmatisch)*

Aver so is dat nu mal in de Eh. De een mutt dat kaken un de anner mutt dat eten. Leider.

*(Hilde winkt ab - geht wieder rein. Peter geht nach rechts,*

*kniet auf den Boden und schneidet Gras - er ist nicht*

*sichtbar - Auftritt Herbert - er ruft ins Haus)*

**Herbert:**

Wo steiht de Sektbuddel?

*(Herbert sieht Frau Muhs von rechts kommen - bückt sich*

*schnell weg, bis Frau Muhs weg ist - sie geht links ab -*

*Herbert findet die Flasche)*

**Herbert:**

Ah, dor is se ja!

*(Aus dem Off Stimmen - Auftritt Schulz von rechts mit*

*einer Lebendfalle - geht bei Peter vorbei - sieht Herbert*

*im Garten)*

**Schulz:**

Goden Dag, Herr Wendt!

**Herbert:**

Ah, Herr Schulz.

**Schulz:**

Ik dörv Se woll graleern.

**Herbert:**

Woso?

**Schulz:**

Na, wegen dat Grundstück, dat Se Ehr Kevin arvt hett. Wenn he dat verköpen will, de Gemeen harr dor woll Intresse an.

**Herbert:**

*(verblüfft)*

De weer doch jüst eerst bin Notar! Woher ... weet Se dat al?

*(Peter taucht kurz auf - er macht einen erstaunten Gesichtsausdruck und wiederholt lautlos)*

Notar?

*(taucht wieder ab)*

**Schulz:**

*(lacht)*

Dat stimmt also! Weet Se al, wat he dormit maken will?

**Herbert:**

Nee, aver ik bidd Se, keen Woort to nüms!

**Schulz:**

Sülvstverständlich. Ik holl mien Swiegstill.

**Muhs:**

*(aus dem Off)*

Herr Schulz!

**Schulz:**

*(sieht nach links)*

Du leve Gott, Fru Muhs. Köönt Se villicht Herrn Evers düsse

Muusfall geven? Velen Dank! Ik kiek mal wedder in!

*(schnell nach rechts ab)*

**Herbert:**

Maak ik!

*(stellt die Falle auf den Tisch - ebenfalls schnell ins Haus)*

**Muhs:**

*(kommt mit einem alten Läufer für den Sperrmüll)*

Töövt Se doch, Herr Schulz!

*(sie läuft weiter - geht rechts ab)*

## 9. Szene

**Peter:**

*(taucht auf, empört)*

So is dat also! Hilde! Hilde!

*(geht zur Terrassentür)*

**Hilde:**

*(kommt aus dem Haus)*

De Lütt is graad inslapan! Kannst du nich en beten lieser sien?

**Peter:**

*(aufgeregt)*

Stell di vör, Kevin hett dat Grundstück vun Tante Erna arvt.

He weer al bin Notar!

**Hilde:**

Nee! Dat is nich wahr?

**Peter:**

Doch!

*(zeigt rüber)*

Dor hett Herbert stahn un sik mit den Schulz doröver

ünnerhollen!

**Hilde:**

Un mi hett he seggt, he wüss vun nix wat af. Na, dat is doch

...

**Peter:**

Ja! En verlagen Bagaasch is dat dor dröven.

**Hilde:**

*(wütend)*

Un Tante Erna is en achtertückschet Pastüür! Wi kriegt blots

son olen wackeligen Stohl un de ...?

*(rennt ins Haus)*

**Peter:**

*(setzt sich)*

Also, dat maakt mi nu böös fardig. So wat!

**Muhs:**

*(kommt von rechts und sieht zu Peter)*

Na, maakt Se Foffteihn? Mutt ja ok mal sien.

**Peter:**

*(wütend)*

Nee! Un nu ... gaht Se bidde anner Lüüd mit Ehr Neeschier op de Nerven!

**Muhs:**

Also, dat is doch ...

*(geht weiter nach links - ins Publikum)*

Dor will man blots 'n poor nette Wöör seggen, un denn

sowat.

*(ab)*

**Peter:**

*(geht aufgeregt hin und her)*

Un de hebbt keen Woort to uns seggt! So wat Sluusohriget!

**Hilde:**

*(kommt mit einem Stuhl in den Garten)*

Un de kümmt nu op den Sperrmüll! Ik kunn in de Luft gahn!

*(geht mit dem Stuhl schnell nach rechts ab)*

**Peter:**

*(geht immer noch wütend hin und her)*

Wi ... arvt en klapprigen Stohl un de en Buplatz.

*(geht zu seiner Rose)*

Hilde, du büst mien eenzigst Glück. Tominnst op di kann ik

mi verlaten.

**Hilde:**

*(kommt zurück)*

Ik heff ja wusst, dat man sik op dien puckelige

Verwandschop nich verlaten kann.

*(geht wütend ins Haus)*

**Peter:**

*(ruft ihr nach)*

Wat heet hier "mien Verwandschop"? Wat kann ik dorför?

*(Auftritt Frau Muhs - sie geht wieder mit einem*

*Gegenstand für den Sperrmüll vorbei - als sie Peter sieht,*

*blickt sie provozierend auf die andere Seite - geht rechts*

*ab)*

**Peter:**

Nu is se insnappt. Vun mi ut.

*(stöhnt)*

## 10. Szene

**Herbert:**

*(kommt aus dem Haus - sieht Peter, der missmutig dasteht, gut gelaunt)*

Hallo Herr Naver! Hier,  
*(nimmt die Falle vom Tisch)*  
de hett Herr Schulz bröcht.

*(Herbert geht zur Gartengrenze - Peter geht zu ihm - nimmt die Falle - sagt kein Wort und geht wieder in seinen Garten)*

**Herbert:**

*(sieht ihm überrascht nach)*

Du seggst ja gor nix? Is di 'n Luus över de Lebber lopen?

**Peter:**

Kunn al sien.

*(streckt ihm demonstrativ den Rücken hin - setzt sich an den Tisch und untersucht die Falle)*

**Herbert:**

Ja, dörv man fragen ...

**Peter:**

*(kurz angebunden)*

Nee, dörv man nich!

**Herbert:**

Na denn even nich.

*(geht ins Haus)*

**Peter:**

*(nimmt die Falle - geht zum Mäuseloch - kniet auf den Boden - stellt die Falle vor das Loch)*

Egentlich mutt dor ja noch Kees rin.

*(meckert vor sich hin)*

Allens Kees!

*(geht ins Haus)*

**Muhs:**

*(kommt von rechts - sie trägt den Stuhl, den Hilde entsorgt hat)*

So en schönen Stohl!

*(zum Publikum)*

Dat is doch förwiss 'n Antiquität! Veel to schaad för den Sperrmüll, nich wohr?

*(geht links ab)*

*(Auftritt Peter aus dem Haus mit Käse - er kniet sich wieder auf den Boden und legt den Käse in die Falle - Auftritt Hilde aus dem Haus - sie ist aufgeregt und hält einen Umschlag in der Hand)*

**Hilde:**

De Breef is even hier afgeven worrn! He kümmt vun den Notar!

**Peter:**

Wat?

*(steht auf)*

Maak al op!

**Hilde:**

*(reißt den Umschlag auf - hält einen Brief und ein Anschreiben in den Händen - liest)*

"Sehr geehrte Familie Evers, anbei übersende ich Ihnen auf Wunsch von Frau Erna Maier einen von ihr persönlich geschriebenen Brief. Die Verstorbene hat mir diesen Brief kurz vor ihrem Tod zu treuen Händen übergeben, mit der

Bitte um Weiterleitung nach ihrem Ableben. Mit freundlichem Gruß Notariat Blatter"

**Peter:**

Vun wegen Arven! Blots en Breef!

*(reißt ihr den Brief aus der Hand - öffnet ihn - liest)*

"Liebe Hilde, lieber Peter, liebe Nicole, wenn ihr diese Zeilen lest, bin ich nicht mehr bei euch. Es war für mich schön zu sehen, wie du, liebe Hilde, dich über den Stuhl gefreut hast und er bei euch einen Ehrenplatz bekommen hat. Dieser Stuhl ist für mich immer etwas Besonderes gewesen, aber nicht nur, weil er von meiner Großmutter war, sondern weil er auch noch ein kleines Geheimnis birgt."

*(Hilde und Peter sehen sich an)*

**Peter:**

*(liest weiter)*

"Den Banken habe ich nie vertraut und so war es für mich immer ein schönes Gefühl, im wahrsten Sinne des Wortes auf meinem Geld zu sitzen. Da ihr bei einem offiziellen Erbe zu viel Erbschaftssteuer bezahlen müsstet, habe ich mir überlegt, euch auf diesem Wege noch nach meinem Tode eine Freude zu machen. Es wäre schön, wenn ihr ab und zu ein paar Blümchen auf mein Grab legen würdet und eure Großtante Erna nicht ganz vergesst. Ich denke, dass ihr die 20 000 Euro, die unter der Sitzfläche versteckt sind, gut gebrauchen könnt. Bis zu unserem Wiedersehen im Himmel! Eure Tante Erna!"

**Hilde:**

*(begeistert)*

20 000 Euro!

**Peter:**

*(perplex)*

Ja, 20 000 Euro!

**Hilde:**

*(erschrickt)*

Üm Gotts Willen, de Stohl!

*(rennt schnell nach rechts ab)*

*(Peter lässt den Brief langsam sinken - sitzt dann bewegungslos da und starrt ins Leere -)*

**Nicole:**

*(kommt in den Garten)*

Vadder, wat is los mit di?

**Peter:**

*(haucht)*

20 000 Euro! Wi hebbt vun Tante Erna 20 000 Euro arvt.

*(gibt ihr den Brief)*

**Nicole:**

*(liest, freudestrahlend)*

Minsch Vadder, dat is ja wunnerbor! Wo is Mudder?

*(will ins Haus)*

**Peter:**

Se haalt den Stohl vunn Sperrmüll wedder torüch.

**Nicole:**

Hä?

**Peter:**

Is nich so wichtig.

*(steht auf - begeistert)*

Minsch Deern, 20 000 Euro!

*(umarmt sie)*

*(Auftritt Hilde heulend von rechts - sie kommt in den Garten)*

**Peter:**

Un - wo is de Stohl?

**Hilde:**

*(schluchzt - man versteht kaum, was sie sagt)*

He is ... weg. Einfach weg. As ik dor ankeem, weer de Stohl nich mehr dor. Einfach futsch!

**Peter:**

Wat? De Stohl is weg?

*(Hilde nickt und geht heulend ins Haus)*

**Peter:**

*(setzt sich)*

Oh mien Gott!

*(Man hört von drinnen wieder ein Schluchzen)*

**Peter:**

Nu sünd uns de 20 000 Euro fleuten gahn! Un an allens sünd blots de dor dröven Schuld!

**Nicole:**

Nu verstah ik gor nix mehr.

**Peter:**

De ... hebbt uns nich seggt, dat ehr Kevin dat Grundstück arvt hett un dor över weer dien Mudder so in de Brass, dat se den Stohl opn Sperrmüll entsorgt hett. Wokeen hett denn ahnt, dat dor noch en Breef kümmt.

*(geht wütend ins Haus)*

## 11. Szene

*(Auftritt Kevin - er hat einen Meterstab und eine Mappe dabei - dahinter kommt Josef)*

**Josef:**

Du maakst nu eerstmal 'n Plaan, in den du nipp un nau noteerst, wo lang un wo breet dat Grundstück is.

*(sieht Nicole)*

Ah, Nicole.

**Nicole:**

*(geht zu Kevin - gibt Kevin die Hand)*

Ik ... graleer di to dien Arvschop, Kevin.

**Kevin:**

Woher weetst du dat?

**Nicole:**

Vun Vadder.

**Josef:**

Ah, denn weet ji dat al?

*(stolz)*

Ja, dat hett Kevin mi to verdanken. Ik weer jümmers goot Fründ mit Erna.

*(boshaft)*

Aver ji hebbt doch ok wat arvt. En schönen, olen Stohl.

*(kichert)*

**Kevin:**

*(verlegen)*

Opa!

*(Auftritt Peter)*

**Nicole:**

Also, dat mit den Stohl is son Saak ... wiel ... jüst ...

**Peter:**

*(scharf)*

Nicole! Kümmt du mal her?

**Nicole:**

Jaaa.

*(geht zu Peter)*

Wat is?

**Peter:**

*(leise)*

Du höllst dien Swiegestill över dat Geld in den Stohl!

**Nicole:**

Worüm dörv ik nix seggen?

**Peter:**

Dorüm nich.

**Nicole:**

Aver ...

**Peter:**

Du hest doch höört, wat ik seggt heff.

**Nicole:**

Ach, maakt doch, wat ji wüllt.

*(geht ins Haus)*

*(Peter geht zu seiner Rose und harkt wütend den Boden auf)*

**Josef:**

Gah nu, Kevin.

**Kevin:**

In Ordnung, Opa.

*(geht ab)*

**Josef:**

*(geht Richtung Gartenmitte)*

So, lever Naver, kümmerst du di wedder üm dien "Hildchen"?

*(kichert)*

*(Peter sieht nur kurz zu ihm und macht dann weiter)*

**Josef:**

Kumm, süh dat nich so verknepen. Dor kann nich jeedeem arven.

**Peter:**

Keen harr dacht, dat du son Sliemschieter büst.

*(Auftritt Rosi mit Herbert - beide bringen Sachen fürs Abendbrot mit)*

**Josef:**

Na, na, nu man nich so afgünstig.

*(Peter streckt den Nachbarn demonstrativ den Rücken zu)*

**Rosi:**

*(geht zur Gartengrenze)*

Wüllt ji naher nich opn schön Glas Wien röverkamen?

**Peter:**

Nee, un morgen ok nich. Hiermit laadt ik uns för morgen wedder ut.

**Rosi:**  
(überrascht)  
Ähm ... as du meenst.

*(Rosi und Herbert sehen sich an - Peter nimmt eine Flasche Bier vom Tisch und füllt die Schneckenfallen)*

**Josef:**  
(grinsend)  
Maak dat man richtig vull! Dien "Snicken" hebbt förwiss Döst!  
(kichert)

**Rosi:**  
Swiegervadder, sett di hen, wi wüllt eten!

**Herbert:**  
Villicht köönt wi hüüt Avend noch ton Stammdisch, Peter! Ik laadt di in!

**Peter:**  
(kurz angebunden - geht in die rechte Ecke)  
Ik kann mien Beer sülvst betahlen.

**Josef:**  
(bedient sich mit Brot, Butter und Wurst)  
Düsse Pressschinken hier hett sien Leevdaag noch keen Swien sehn, Rosi.

**Rosi:**  
Dat muttst du dien Söhn seggen, de weer inköpen.  
(leise - zeigt auf Peter)  
Wat hett he denn?

**Josef:**  
Se weten al, dat Kevin dat Grundstück arvt hett.

**Rosi:**  
Oh! ... Dat is ... nu aver pienlich ...

**Herbert:**  
(leise)  
Wi harrn ehr dat doch glieks seggen schullt.

## 12. Szene

**Hilde:**  
(kommt aus dem Haus im Sommerkleid und Strohhut - sie sieht kurz abweisend Richtung Nachbarschaft - geht zu Peter)

Meenst du, ik schull noch mal de Straat rünner gahn? Villicht hett ja jichtenseen sehn, wokeen den Stohl mitnahmen hett.

**Rosi:**  
(geht schnell zur Gartengrenze)  
Du Hilde, dat deit mi leed, aver wi köönt ok nix dorför, dat se uns Kevin dat Grunstück verarvt hett.

**Hilde:**  
Aver ji köönt wat dorför, dat uns 20 000 Euro fleiten gahn sünd.  
(geht weg)

**Rosi:**  
Hä? 20 000 Euro?  
(geht wieder zum Tisch - setzt sich)  
Weet ji, wat se dormit meent?

*(Herbert und Josef schütteln den Kopf)*

**Josef:**  
Gor nich henhöörn.

**Nicole:**  
(kommt in den Garten mit einer Windel - sie will zur Mülltonne in der hinteren Ecke)  
Mudder, wegen düssen Stohl ... ik heff dor noch mal över nadacht ... dat de so gau weg weer, is doch snaaksch.

**Hilde:**  
Laat mi in Roh dormit.

**Nicole:**  
(geht an die Gartengrenze)  
Ji hebbt nich tofällig mitkregen, wokeen den olen Stohl vun Tante Erna vonn Sperrmüll weghaalt hett?

**Peter:**  
Büst du still, Nicole!

**Nicole:**  
Woso?

**Herbert:**  
(kommt zur Mitte)  
Ja, ik dach, de hett en "schönet Plätzchen" bi juch?

**Hilde:**  
Dat harr he ok noch, wenn ji ehrlich west weern.

**Rosi:**  
(ungläubig)  
Ach, wi sünd dor also Schuld an, dat juch Geld un en Stohl fleuten gahn sünd?

**Nicole:**  
As Mudder toweten kregen hett, dat ji dat Grundstück arvt hebbt, hett se den Stohl in ehr Raasch opn Sperrmüll smeten. Un laterhen hebbt wi eerst to weten kregen, dat ünner den Sitt 20 000 Euro för uns verstecken weern. Aver de Stohl is verschwunnen.

**Josef:**  
(kichert)  
So veel Dummheit op een Hupen gifft dat doch gor nich.

**Peter:**  
(wütend)  
Keeneen seggt över mien Hilde, dat se dumm is.

**Herbert:**  
Dat hett he nich so meent.

**Josef:**  
(steht auf - kommt in die Mitte)  
Dumm is Hilde nich, aver ... se kümmt gau in Raasch. So weer se al as lütt Deern. Son richtigen Stiefkopp.

**Rosi:**  
Swiegervadder, nu sett di wedder hen ... un holl dien Swiegstill.

**Josef:**  
(setzt sich)  
Un muulsch. So as de jümmers plärrt.

**Rosi:**  
Swiegervadder, nu höör endlich op mit dien Stichelee.

**Nicole:**  
(steht mit offenem Mund da - plötzlich fängt sie an zu schluchzen)

Oh, ji hebbt doch all tosamen keen Ahnen!  
(rennt ins Haus)

**Josef:**  
(ruft ihr nach)  
So weer dat doch gor nich meent, Nicole!

**Hilde:**

Ah ja? Woso hest du dat denn seggt? So bilütten stellt sik rut, wat man hier för en Naverschop hett.

**Herbert:**

*(beschwichtigend)*

Keeneen meent dat so, nich wohr, Vadder?

**Josef:**

*(hört nicht auf ihn - steht wieder auf - stichelt weiter)*

Du villicht nich, aver ik. Un überhaupt, wo kann man so en püke Roos "Hilde" nömen? So heet villicht en olen Schruvendamper, aver doch keen Roos.

*(grinst - will zurück zum Tisch)*

**Hilde:**

Hest du dat höört, Peter?

**Peter:**

*(drohend)*

Ik vergriep mi nich an öllere Minschen.

**Josef:**

*(fuchelt mit seiner Krücke - spöttisch)*

Oh, glieks warr ik aver bang. Kumm doch, kumm doch. Du truust di ja sowieso nich!

**Rosi:**

Swiegervadder! Nu sett di endlich hen un si still.

*(geht zu Hilde)*

Hilde, dat is nu allens verdwars lopen, bidde nich böös sien!

*(Rosi fasst Hilde an die Schulter. Hilde schlägt ihre Hand weg)*

**Hilde:**

Nimm dien Poten weg!

**Rosi:**

Herbert, hest du dat sehn? De hett mi op de Poten haut!

**Hilde:**

*(öffnet sie nach)*

... de hett mi op de Poten haut!

**Rosi:**

*(wird jetzt ebenfalls wütend - geht wieder zu Hilde)*

Du, nu will ik di mal wat seggen ...

**Hilde:**

Ah ja? So as ik di kenn, seker wat ton Inslapen.

**Peter:**

*(will beruhigen)*

Hilde ...

**Rosi:**

Also dat is doch utverschamt!

*(Rosi geht zu Hilde und zieht mit ganzer Kraft mit beiden Händen links und rechts an der Krempe des Strohhutes von Hilde - die Krempe rutscht runter zum Hals - es sieht aus wie ein großer Kragen. Hut muss vorher präpariert werden, dass er bei Zug auseinanderbricht. Rosi geht wieder weg)*

**Josef:**

Goot sühst du nu ut, Hilde!

*(kichert)*

As son Krageneidechse!

**Hilde:**

Holl doch dien Muul! Wenn man blots noch so sinnlos as du rümsitten deit, is man doch blots noch as slechtet Bispeel to bruken!

**Josef:**

*(spöttisch)*

Oh, wokeen kümmt denn dor in Raasch?

*(spricht wie ein Kindergartenkind)*

Liekers hebbt wi dat Grundstück. Ätsch! Ätsch!

**Hilde:**

Höör doch op mit dien alverne Snackeree, oder ...

**Rosi:**

Oder wat? Herbert, segg du doch ok mal wat!

*(Rosi schiebt Herbert in Richtung Hilde - Herbert zögert)*

**Josef:**

Wenn du dat nich fardig kriggst, mien Söhn, ik bün praat!

*(steht auf)*

**Herbert:**

Ähm ...! Also Hilde, so bilütten geht mi ok de Hoot hooch!

**Peter:**

*(mischt sich jetzt auch ein)*

Wokeen hett denn mit den Striet anfangen?

**Herbert:**

*(beschwichtigend)*

Si mi nich böös, Peter, aver ...

**Josef:**

*(zu Herbert)*

Eier doch nich so rüm! De hebbt anfangen!

**Rosi:**

*(geht wieder zu Hilde)*

Un dat du glieks so bramstig warrst, harr ik nie nich vun di dacht.

*(boshaft)*

So steiht di de Hoot besünners goot.

*(geht wieder in ihren Garten)*

*(Hilde geht ihr hinterher, gibt ihr einen Schubs von hinten, geht wieder zurück in ihren Garten. Rosi atmet tief durch - geht langsam und angriffslustig zu Hilde)*

**Herbert:**

Rosi bliev hier!

**Rosi:**

Wat du kannst, kann ik al lang!

*(Die beiden Männer ziehen von hinten an der Kleidung der Frauen, die aufeinander loswollen - so werden beide auf Abstand gehalten)*

**Rosi:**

Wi weern mal Fründinnen!

**Hilde:**

Stimmt! Weern!

**Rosi:**

Dat mit de Arvschop wullen wi juch egentlich glieks seggen ...

**Hilde:**

Dat kannst du een vertellen, de keen Knööp an de Bux hett!

*(zeigt auf sich)*

Sühst du düsse Snuut? Steiht dor "mallerig" op?